

"Nichts ist mit dem Frieden verloren. Aber alles kann mit dem Krieg verloren sein"



Die Enzyklika "Pacem in Terris" ("Friede auf Erden") wurde am Gründonnerstag des Jahres 1963, am 11. April 1963, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges und der Kubakrise sowie knapp zwei Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer veröffentlicht. Die Enzyklika "über den Frieden unter allen Völkern in Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe und Freiheit" ist die erste ausführliche Stellungnahme des Lehramtes der römisch-katholischen Kirche, in der diese sich zu den Allgemeinen Menschenrechten vom 10. Dezember 1948 bekennt und als "Zeichen der Zeit" hervorhob. Es ist das erste Mal, dass sich ein päpstliches Rundschreiben nicht nur an die Christgläubigen, sondern "an alle Menschen guten Willens" richtet. Auszüge aus der Enzyklika *Pacem in Terris*, *May peace prevail on earth* von Papst Johannes XIII.:

60. Völker befinden sich beständig in Furcht, wie vor einem Sturm, der jeden Augenblick mit erschreckender Gewalt losbrechen kann. Und das nicht ohne Grund, denn an Waffen fehlt es tatsächlich nicht. Wenn es auch kaum glaublich ist, daß es Menschen gibt, die es wagen möchten, die Verantwortung für die Vernichtung und das Leid auf sich zu nehmen, die ein Krieg im Gefolge hat, so kann man doch nicht leugnen, daß unversehens und unerwartet ein Kriegsbrand entstehen kann. Und wenn auch die ungeheure militärische Rüstung heute die Menschen davon abschrecken dürfte, einen Krieg zu beginnen, so besteht dennoch Grund zur Befürchtung, daß die schon für Kriegszwecke unternommenen Kernwaffenexperimente, wenn sie nicht aufhören, die verschiedenen Arten des Lebens auf Erden in schwere Gefahr bringen können.

61. Deshalb fordern Gerechtigkeit, gesunde Vernunft und Rücksicht auf die Menschenwürde dringend, daß der allgemeine Rüstungswettlauf aufhört; daß ferner die in verschiedenen Staaten bereits zur Verfügung stehenden Waffen auf beiden Seiten und gleichzeitig vermindert werden; daß Atomwaffen verboten werden; und daß endlich alle auf Grund von Vereinbarungen zu einer entsprechenden Abrüstung mit wirksamer gegenseitiger Kontrolle gelangen. "Es darf nicht gestattet werden", mahnte Unser Vorgänger seligen Andenkens Pius XII., "daß das Grauen eines Weltkrieges mit seiner wirtschaftlichen Not, seinem sozialen Elend und seinen sittlichen Verir-

rungen zum drittenmal über die Menschheit komme" (Pius XII., *Weihnachtsbotschaft* 1941).

62. Zunächst handelt es sich um eine Sache, die die Vernunft gebietet. Denn wie alle wissen oder wenigstens wissen sollten, die Beziehungen der Staaten untereinander sind ebenso wie die der einzelnen Menschen nicht durch Waffengewalt, sondern nach den Gesetzen der gesunden Vernunft, also nach den Gesetzen der Wahrheit, Gerechtigkeit und der tätigen Solidarität zu regeln.

Danach aber muß man mit Leidenschaft streben. In der Tat, wer hätte nicht den brennenden Wunsch, daß des Krieges Unheil abgewendet, der Friede dagegen unversehrte bewahrt und täglich mehr gesichert werde?

Endlich ist der Friede von höchstem Wert für alle: für die einzelnen Menschen, für den häuslichen Herd, für die Völker und schließlich für die gesamte Menschheitsfamilie.

Diesbezüglich hallt in Unseren Ohren noch die mahnende Stimme Unseres Vorgängers Pius XII. nach: "Nichts ist mit dem Frieden verloren. Aber alles kann mit dem Krieg verloren sein" (Pius XII., *Rundfunkbotschaft* vom 24.8.1939).

Bild: Christian Raabe in: Pfarrbriefservice „Friedensmahner“ Text der Enzyklika mit der damals gültigen Rechtschreibung

Neues aus dem Pastoralverbund Stockkämpen
St. Marien u. St. Nikolaus, Borgholzhausen-Brincke
Herz-Jesu, Halle mit St. Michael, Werther
St. Johannes Evangelist Stockkämpen, Halle
St. Hedwig, Steinhagen
St. Michael, Versmold



„Ach Herr, gib Frieden“ – ein Stoßgebet, das ich in den letzten Tagen häufig Richtung Himmel schicke; und damit verbunden meine Hilflosigkeit, Gedanken und Sorgen. „Gib Frieden“ – eine Bitte, in der für mich ganz viel Vertrauen und Zutrauen liegen, das ich in Gott setze, vor allem jetzt, da wir der Situation scheinbar machtlos gegenüberstehen. Gott hat uns schließlich den Frieden versprochen. Der Regenbogen, leuchtendes Zeichen für seinen Bund des Friedens. Deshalb gebe ich die Hoffnung nicht auf und bitte weiter um Hilfe.

„Gib Frieden“ – die Bitte ist schnell ausgesprochen. Und abgegeben. An die anderen, an Gott. Doch wie kann ICH zum Frieden beitragen? Neben konkreter Hilfe für die Menschen in Not kann ich im „Großen“ wenig bewirken. In der Ukraine und all den anderen Kriegsgebieten der Welt wird auf diplomatischer und politischer Ebene um den Frieden gerungen und entschieden. Ich aber kann im „Kleinen“ zum Friedensstifter werden. Und das ist im Alltag oft Herausforderung genug. Denn Friedensstifter zu sein bedarf Mut und Courage, um Ungerechtigkeiten „beim Namen“ zu nennen, für andere einzustehen, eigene Fehler zuzugeben, Kompromisse einzugehen oder auch mal sich und eigene Interessen hintenanzustellen. Es braucht zudem die Offenheit, auf andere zuzugehen und anderes wertzuschätzen sowie ein gutes Gespür für die leisen Zwischentöne.

Frieden zu stiften und zu wahren, das ist eine hohe Kunst und zugleich ein sehr hohes Gut. Immer wieder neu muss er verteidigt und miteinander verhandelt werden – im Großen wie im Kleinen. Nein, nicht mit Waffen oder Gewalt. Wie viel angenehmer ist es, mit leeren und geöffneten Händen aufeinander zuzugehen. Eine Geste, die wir während der Pandemie fast gänzlich verlernt haben, weil zu gefährlich und zu ansteckend. Vielleicht ist nun die Zeit zum Händereichen. Ein starkes Zeichen, wie ich finde, das in etwa besagen soll: sieh her, ich komme unbewaffnet, ich komme in Frieden. Ein wahrer Brückenschlag. Sicher, in diesen Zeiten braucht es mehr, um die Waffen zum Schweigen zu bringen. Aber vielleicht ist es ein erster Schritt, den ich gehen kann um in mir und um mich herum Frieden zu finden.

„Ach Herr, gib Frieden und fange bei mir an!“
Marion Forthaus, Gemeindefereferentin



Samstag	12.03.2022			2. Fastensonntag
		15.00 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr	Stockkämpen Halle Steinhagen	Trauung Hl. Messe Hl. Messe
Sonntag	13.03.2022			
		10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Borgholzhausen Halle Steinhagen Vermold Werther	Hl. Messe Hl. Messe <i>Kinderkirche im Gemeindezentrum OASE</i> Wort-Gottes-Feier Hl. Messe Hl. Messe
Dienstag	15.03.2022	09.00 Uhr	Vermold	Hl. Messe
Mittwoch	16.03.2022	17.00 Uhr 18.30 Uhr 19.15 Uhr	Stockkämpen Steinhagen Steinhagen	Hl. Messe Hl. Messe „15 Minuten für den Frieden“ mit Chor 4laut
Donnerstag	17.03.2022	18.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	18.03.2022	07.00 Uhr 18.00 Uhr	Werther Vermold	Frühschicht im Ev. Gymnasium Hl. Messe
Samstag	19.03.2022			
		11.00 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr	Steinhagen Halle Steinhagen	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria Taufe Hl. Messe Hl. Messe, <i>anschl. Beichtgelegenheit</i>
Sonntag	20.03.2022			3. Fastensonntag
		10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Borgholzhausen Halle Steinhagen Vermold Werther Halle Vermold	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Wort-Gottes-Feier, <i>anschl. Beichtgelegenheit</i> Bußgottesdienst für den Pastoralverbund Hl. Messe in kroatischer Sprache
Montag	21.03.2022	15.00 Uhr	Stockkämpen	Wort-Gottes-Feier, <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
Dienstag	22.03.2022	09.00 Uhr	Vermold	Hl. Messe
Mittwoch	23.03.2022	14.30 Uhr 18.30 Uhr 19.15 Uhr	Borgholzhausen Steinhagen Steinhagen	Hl. Messe, <i>anschl. Seniorennachmittag</i> Hl. Messe „15 Minuten für den Frieden“ mit Chor 4laut
Freitag	25.03.2022			Verkündigung des Herrn
		07.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Werther Halle Vermold	Frühschicht im ev. Gymnasium Hl. Messe Hl. Messe



Samstag	26.03.2022			4. Fastensonntag (Laetare)
	<i>Zeit- umstellung!</i>	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Halle Steinhagen	Hl. Messe <i>(ab April wieder in Stockkämpen)</i> Hl. Messe, <u>vorher</u> Beichtgelegenheit
Sonntag	27.03.2022	10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Borgholzhausen Halle Steinhagen Vermold Werther	Hl. Messe Wort-Gottes-Feier, <i>anschl. Gelegenheit zum Gespräch u. Kaffee</i> Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe
Mittwoch	30.03.2022	18.30 Uhr 19.15 Uhr	Steinhagen Steinhagen	Hl. Messe „15 Minuten für den Frieden“ mit Chor 4laut
Donnerstag	31.03.2022	18.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	01.04.2022	07.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Werther Halle Halle Vermold	Frühschicht im ev. Gymnasium Hl. Messe Zeit zur Anbetung Hl. Messe
Samstag	02.04.2022			5. Fastensonntag
		17.00 Uhr 18.30 Uhr	<u>Stockkämpen</u> Steinhagen	Hl. Messe <i>(Kirchenvorstandswahl vor u. nach der Messe!)</i> Hl. Messe, <u>anschl.</u> Beichtgelegenheit
Sonntag	03.04.2022	10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr 17.00 Uhr	Borgholzhausen Halle Steinhagen Vermold Werther Vermold	Hl. Messe Hl. Messe  Familienmesse, <i>anschl. Gemeindetreff</i> Wort-Gottes-Feier <i>(Kirchenvorstandswahl vor u. nach dem Gottesdienst!)</i> Hl. Messe Hl. Messe in kroatischer Sprache

„Wohin sollen wir gehen?“

Halle. Unter diesem Titel soll die Wortgottesfeier am Sonntag, 27.03.2022, um 10 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche stehen.

Anlässlich des Missbrauchsskandals und der Fragen zum Umgang mit "queeren" Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich für die katholische Kirche tätig sind, laden Christina Wieda und Ulla Ziesché zu dieser besonderen Wortgottesfeier ein. Dabei soll auch die aktuelle Kriegssituation nicht außer Acht gelassen werden. Im Anschluss wird zu einer Tasse Kaffee eingeladen, bei der wir ins Gespräch kommen und wieder spüren können, wie gut Gemeinschaft und Gemeinde tut.

Gemeinschaft erleben in herausfordernder Zeit

Vor kurzem wurde in St. Hedwig Steinhagen der Auftakt zu einer großen Dankeschönaktion an alle ehrenamtlichen des katholischen Pastoralverbundes Stockkämpen gemacht. Mehrere hundert Kapuzenpullover mit dem Pastoralverbundslogo werden in den kommenden Wochen an alle ehrenamtlich Tätigen verteilt, die im Vorfeld einen Pullover bestellen konnten. „Das Logo ist im Grunde schon der Kern der Aktion, ein stilisiertes Herz in dem alles zusammenläuft. Wir wollen uns bedanken, dass so viele Menschen helfen die Liebe Gottes in die Welt zu bringen, sie zu feiern und zu vertiefen!“, so Gemeindeferent Simon Wolter. Ganz vielfältig engagieren sich Menschen, angefangen von Kleinkindergottesdiensten, über Kinder- und Jugendangebote, caritative Initiativen, Gremien- und Verbandsarbeit bis hin zu Angeboten für alte Menschen, die nicht mehr das Haus verlassen können. „Die Coronapandemie hat den Zusammenhalt bröckeln lassen und vieles über längere Zeit erschwert oder unmöglich gemacht“, so Pastor Michael Krischer. „Von den Pullovern soll ein Zeichen des Zusammenhalts ausgehen“. „Neben der Pandemie belasten die Skandale uns Katholiken und lassen uns schockiert bis tieftraurig zurück“, ergänzt Simon Wolter, „und dabei erlebe ich vor Ort eine ganz andere Kirche dank der vielen Menschen, die sich einsetzen und Kirche hier ein Gesicht geben!“ Möglich wurde die Aktion durch die großzügige Unterstützung durch den Fonds „Endlich wieder wir“ des Erzbistums Paderborn. Ein hoffnungsvolles Zeichen und eine große Freude für St. Hedwig war die parallele Einführung von acht neuen Messdienenden in der Kirchengemeinde. Natürlich erhielten auch sie einen Pullover. Und in St. Michael Werther wurde der dunkelblaue Pulli spontan von den Ministranten beim Dienst im Gottesdienst statt der üblichen Chorkleidung getragen.

Information zur Wahl der Kirchenvorstände in Versmold und Stockkämpen am 2./3.4.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde, die seit einem Jahr am Ort der Kirchengemeinde wohnen und mindestens 18 Jahre alt sind.

Die Vorschlagslisten hängen in den Kirchen aus. Anträge auf Briefwahl können bis 30.3. im Pfarrbüro Halle gestellt werden.

Einladung zur Wahl

Zur Wahl der Kirchenvorstände in den Gemeinden St. Johannes Evangelist Stockkämpen und St. Michael Versmold für die Wahlperiode 2021-2027 wird herzlich eingeladen.

Die Wahllokale sind wie folgt geöffnet:

St. Johannes Evangelist Stockkämpen: im Pfarrheim, Eichenweg 24 am Sa. 2.4. von 16.30-17 Uhr und 17.45-18.15 Uhr.

St. Michael Versmold: im Pfarrheim, Kämpenstr. 8 am Sonntag, 3.4. von 10.45-11.15 und 12.00-12.30 Uhr.

Bußgottesdienst in Halle

Beichtgelegenheit in der Fastenzeit

Ein gemeinsamer Bußgottesdienst für den Pastoralverbund wird am Sonntag, 20.3. um 15 Uhr in der Herz Jesu Kirche in Halle, Bismarckstr. 6, gefeiert. Anschließend besteht die Gelegenheit zur Beichte. Weitere Beichtgelegenheiten bestehen: in Steinhagen (Pastor Krischer) samstags vor bzw. nach der Vorabendmesse (s. Innenseiten) sowie in Versmold (Pastor Krischer) am Sa. 9.4. um 15 Uhr.

Gerda Delker – ein Nachruf

Werther. Gerda Delker habe ich immer gern und wertschätzend als ehrenamtliche Gemeindeferentin für Werther bezeichnet. So habe ich sie erlebt. In St. Michael hatte sie die Fäden in der Hand. Für mich, damals 1990 zu Beginn meiner Tätigkeit als neuer Pfarrer, war sie eine Geberin von wichtigen Informationen. Kommunion- und Firmvorbereitung, das damalige noch bestehende Krankenhaus, die Erntedankfeier auf dem Hof Danziger, die Besonderheiten in Werther, die Familienkreise, Pfarrfeste, Kommunionhelferin... Dann wurde sie krank und war sehr eingeschränkt in ihren Möglichkeiten. Mit



ihrem Mann hat sie St. Michael ein eigenständiges Bewusstsein gegeben und damit auch geprägt. Am 24.1. ist sie verstorben. Ich persönlich sage Danke. Auch St. Michael Werther dankt von ganzem Herzen.

Eine Erinnerungsplakette in der Namens-ecke der Kirche trägt ihren Namen. J. Dieste

Messe wieder in Stockkämpen

Die Messe samstags findet nach der Zeitumstellung ab 2.4. wieder in Stockkämpen statt, nicht mehr in Herz Jesu Halle; die Zeit für die Hl. Messe am Mittwoch ändert sich dann auch wieder auf 18.00 Uhr statt 17.00 Uhr.

Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen!

Wir gedenken der Verstorbenen!

Schriftworte:

Schriftworte für Werktage u. Sonntage: www.erzabtei-beuron.de/schott/

Beichtgelegenheit zur Zeit nur nach persönlicher Vereinbarung

Kollektenergebnisse:

Kollekte am 19./20.2. für Energie- und Heizkosten (eigene Gemeinde)

Halle/Werther:	208,23 EUR
Steinhagen:	82,50 EUR
Versmold:	34,37 EUR
Borgholzhausen:	31,02 EUR

Kollekte am 26./27.2. für die Förderung von Priesterberufen

Halle/Werther:	139,55 EUR
Steinhagen:	52,90 EUR
Versmold:	32,50 EUR
Borgholzhausen:	32,00 EUR

Kollekte am 5./6.3. für die Kirchen und Gemeindezentren (eigene Gemeinde)

Halle/Werther:	171,48 EUR
Steinhagen:	35,00 EUR
Versmold:	32,20 EUR
Borgholzhausen:	38,00 EUR

Kollektenzwecke:

Kollekte am 12./13.3. für Hilfe in Notlagen in der eigenen Gemeinde

Kollekte am 19./20.3. für die Ukraine

Kollekte am 26./27.3. für die Kinder-, Jugend-, Familienfreizeiten im Pastoralverbund (eigene Gemeinde)

Kollekte am 2./3.4. für MISEREOR

Bitte legen Sie Ihre Spende in das Kollektenkörbchen am Ausgang! Danke!

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Josef Dieste, Halle

Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüros im Pastoralverbund:
Pfarrsekretärin Gordana Boljat
Pfarrsekretärin Beate Cloes

Zentrales Pfarrbüro Halle
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 / 9 71 93 80 Fax 9 71 93 82
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrbüro Versmold
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Di. 10.00 – 11.30 Uhr

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph
05201 / 9 71 93 85 oder 0151 15 62 25 64
thomas.rudolph@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer Josef Dieste
05201 / 9 71 93 80
josef.dieste@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer
05423 / 24 35
michael.krischer@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner
05204 / 8 70 02 22
heinrich.bittner@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindeferentin Marion Forthaus
05425 / 93 29 02
marion.forthaus@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindeferent Simon Wolter
05204 / 9 29 83 24
simon.wolter@
pastoralverbund-stockkaempen.de

